

Inhalt Arbeitsbuch

1

Glück im Alltag

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	82-90
<u>Phonetik</u>	Satzmelodie: Satzverbindungen	87
<u>Lerntagebuch</u>	Arbeit mit dem Wörterbuch	84
<u>Projekt</u>	Glück oder Pech gehabt?	89
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Lesen, Teil 2	90
<u>Lernwortschatz</u>		91

2

Unterhaltung

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	92-102
<u>Phonetik</u>	Verstärkung bei Adjektiven <i>-ig, -ich, -isch</i> am Wortende Gedichte vortragen	93 99
<u>Lerntagebuch</u>	Sätze, Sätze, Sätze	95
<u>Projekt</u>	Mein Lieblingsfilm – meine Lieblingssendung	101
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Sprechen, Teil 3	101
<u>Lernwortschatz</u>		103

3

Gesund bleiben

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	104-112
<u>Phonetik</u>	Wortakzent bei internationalen Wörtern	111
<u>Lerntagebuch</u>	Keine Angst vorm Hören	107
<u>Projekt</u>	Meine Krankenkasse	111
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 3	112
<u>Lernwortschatz</u>		113

4

Sprachen

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	114-122
<u>Phonetik</u>	Umlaute <i>ä, ö, ü</i> Gedichte vortragen	115
<u>Lerntagebuch</u>	Lernen lernen	122
<u>Projekt</u>	Viele Sprachen – gemeinsame Wörter	119
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Schreiben: persönlicher Brief	121
<u>Lernwortschatz</u>		123

5

Eine Arbeit finden

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	124-134
<u>Phonetik</u>	<i>b – p, g – k, d – t</i> Gedichte vortragen	130
<u>Lerntagebuch</u>	Wortfelder erarbeiten	132
<u>Projekt</u>	Jobbörse	134
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 2	134
<u>Lernwortschatz</u>		135

6

Kundenwünsche

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	136-146
<u>Phonetik</u>	Satzmelodie: Emotionen ausdrücken	138
<u>Lerntagebuch</u>	Meine liebsten Ausdrücke	138
<u>Projekt</u>	Meine Lieblingsstadt	146
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Sprechen, Teil 2	141
<u>Lernwortschatz</u>		147

7

Rund ums Wohnen

<u>Schritt A-E</u>	Aufgaben und Übungen	148-156
<u>Phonetik</u>	Satzmelodie: Irreale Wünsche mit <i>doch, bloß</i>	151
<u>Lerntagebuch</u>	Zeitung lesen leicht gemacht	154
<u>Prüfungsaufgabe</u>	Hören, Teil 1	156
<u>Lernwortschatz</u>		157



A4

4 Was passt? Ordnen Sie zu.

- a** Immer wenn wir früher in Urlaub fahren wollten, war sie vorher sehr nervös.
b Jedes Mal wenn mein Opa uns besucht hat, habe ich „Fish und Chips“ gegessen.
c Immer wenn ich in England war, ist jemand von uns krank geworden.
d Jedes Mal wenn sie fliegen musste, hat meine Mutter ihm seinen Lieblingskuchen gemacht.

A4

5 Was ist richtig: *wenn* oder *als*? Markieren Sie.

- a** Wenn/Als wir letztes Jahr in Frankreich waren, haben wir Campingurlaub gemacht.
b Ich habe kein Wort verstanden, wenn/als ich das erste Mal in Deutschland war.
c Typisch Papa! Immer wenn/als wir in Urlaub gefahren sind, hat er etwas vergessen.
d Wenn/Als ich klein war, durfte ich manchmal bei meinen Großeltern schlafen.
e Jedes Mal wenn/als wir in Italien waren, haben wir viel Pizza gegessen.

A5

6 *Wenn* oder *als*? Schreiben Sie Sätze.

- a** ich – Kind sein – Polizist werden wollen
Als ich Kind war, wollte ich Polizist werden.

b wir – letzte Woche in Dresden sein – bei Freunden wohnen

c jedes Mal – ich – krank sein – Papa mir viele Bücher vorlesen

d Immer – meine Schwester und ich – zu unseren Großeltern fahren – viel Spaß haben

e ich – gestern im Kino sein – meinen Freund Rodolfo treffen

A5

7 *Wenn* oder *als*? Ergänzen Sie.

- a** *Als*..... ich gestern nach Hause fahren wollte, hatte die S-Bahn Verspätung.
b Immer wir in der letzten Zeit einen Ausflug in die Berge gemacht haben, hatten wir großes Glück mit dem Wetter.
c Wir hatten immer so viel Spaß, er uns besucht hat. Jetzt sehen wir uns leider nur noch selten.
d sie heute früh losfahren wollte, hatte das Auto kein Benzin mehr.
e wir letzten Sommer in Frankreich waren, hat es die ganze Zeit geregnet.

A5

8 Was haben Sie früher gemacht? Schreiben Sie.

- a** Wenn ich früher krank war, ...
b Als ich in die Schule gekommen bin, ...
c Ich habe mein erstes Auto gekauft, als ich ...
d Als ich zum ersten Mal allein im Ausland war, ...
e Meinen Eltern habe ich nichts gesagt, wenn ich ...
f Immer wenn wir in ... waren, ...
g Zum ersten Mal war ich richtig verliebt, als ich ...
h Immer wenn ich bei meinen Großeltern war, gab es ...
i Immer wenn ich Liebeskummer hatte, dann ...



Wiederholung 9
Schritte 2
Lektion 8,
Schritte 3
Lektion 6

Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a **▲** Wo wart..... ihr denn gestern? (sein)
- Wir leider nicht kommen, weil wir Besuch (können, haben)
- b **▲** Warum dein kleiner Bruder nicht auf der Party? (sein)
- Er nicht. Meine Eltern waren dagegen. Er zu Hause bleiben.
 (dürfen, müssen)
- c **▲** So ein Chaos! Du doch das Geschirr spülen. (sollen)
- Ich weiß, Liebling. Ich es ja wirklich machen. (wollen) Aber dann
 ich unbedingt die Sportschau sehen. (müssen)

B1

10 Markieren Sie wie im Beispiel und schreiben Sie.

Nasseer machte mit dem Fahrrad einen Ausflug. machen.....
 Plötzlich kamen dunkle Wolken. kommen.....
 Er stellte sich unter einen Baum.
 Kurz danach regnete es schon stark.
 Da hörte er auf einmal eine Stimme.
 Sie rief: „Lauf schnell weg von hier!“
 Er lief sofort weg.
 Dann hörte er einen lauten Knall.
 Hinter ihm lag der Baum auf dem Boden.
 Und Nasseer lebte! So ein Wunder!

B3

11 Lerntagebuch: Arbeit mit dem Wörterbuch

a **Wo finden Sie die Formen aus Übung 10 im Wörterbuch? Markieren Sie.**

LERNTAGEBUCH

machen [ˈmʌxən] macht, machte, gemacht
(tr. hat; etw m.) 1. etwas herzustellen
 Fotos machen; soll ich um eine Tasse
 Kaffee machen?; ist dieser Kuchen selbst

kommen [ˈkʊmən] kommt, kam, gekom-
 men (itr.; itr.) 1. einen bestimmten Ort
 erreichen; persönlich, zu spät kommen;
 wir sind vor einer Stunde gekommen. da

oder

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben		
Infinitiv	Präteritum	Partizip II
stehlen	stahl	hat gestohlen
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben	starb	ist gestorben

b **Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie die Tabelle.**

LERNTAGEBUCH

treffen essen sterben werden schreiben	traf ...	hat getroffen
--	-------------	---------------



B5 12 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Der kleine Mann von Erich Kästner



Eigentlich *hieß*..... (heißen) er Mäxchen Pichelsteiner, aber alle Welt
 (sagen) der „kleine Mann“ zu ihm. Denn der kleine Mann
 (sein) ein Junge, der nur fünf Zentimeter groß (sein)
 5 und bequem in einer Streichholzschachtel schlafen (können).
 So unüblich wie seine Kleidergröße (sein) auch sein Beruf: Er
 (arbeiten) bei dem bekannten Professor Jokus von Pokus im Zirkus Stilke.
 Er (werden) sehr berühmt und (bekommen) bald die
 besten Angebote von den größten Zirkussen der Welt. Aber plötzlich (kommen)
 10 er nicht mehr in den Zirkus. Er (sein) weg. Niemand
 (können) ihn finden. Die Polizei war ratlos ...

B5 13 Was ist passiert? Schreiben Sie.

ein kleiner Junge, Jakob – den kleinen Mann – durch das Fenster sehen – sofort Polizei anrufen ●
 viele Männer – kommen – fangen – in Keller bringen ● Jakob – viel Geld vom
 Bürgermeister bekommen ● zu Hause feiern – Kuchen essen ● Polizei kommen – helfen



a Plötzlich kamen viele Männer und fingen den kleinen Mann. Sie brachten ihn ...

B5 14 Eine Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

be – brach – en – er – fei – ging – hei – ka – lern – lieb – men – ra – ren – ren – te – te – ten –
 ten – ten – ten – ver – ver – wa – wa

- a** Ich *lernte*..... meinen Mann schon als Kind kennen. Wir Nachbarn.
b Wir in die selbe Schule am Ort.
c Als ich 14 und mein Mann 16 Jahre alt, wir uns unsterblich.
d Wir eine wunderschöne Jugend miteinander.
e Acht Jahre später wir und bald unser erstes Kind.
f Und gestern wir unseren fünfzigsten Hochzeitstag.

B5 15 Eine Liebesgeschichte. Schreiben Sie Sätze.



a Vor zehn Jahren machte er Urlaub in Paris. Als er ...



C1

16 Heute kein Kaffee!

a Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.



Bild	A	B	C	D	E
Satz	2				

- 1 Aber oh nein! Markus hatte auch nicht getankt! Jetzt musste er mit dem Bus fahren.
- 2 Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.
- 3 Im Büro wollte er nun endlich einen Kaffee trinken. Aber man hatte die Kantine schon geschlossen.
- 4 Da wachte er auf. Er hatte alles nur geträumt. Zum Glück!
- 5 Markus kam an der Bushaltestelle an. Aber der Bus war schon ohne ihn abgefahren.

b Was ist zuerst passiert? Markieren Sie die Sätze in a wie im Beispiel.

Markus hatte gestern keinen Kaffee gekauft. Nun musste er ohne Kaffee ins Büro fahren.

C3

17 Was ist richtig? Lesen Sie und markieren Sie.

Liebe Christiane,

entschuldige, dass ich dir so lange nicht mehr geschrieben habe/hatte. Eigentlich wollte ich dir aus Schweden schreiben, aber jetzt bekommst du Urlaubspost von zu Hause. Als wir nämlich letzte Woche gerade losfahren wollten – ich habe/hatte schon alle Blumen gegessen, Peter ist/war schon bei den Nachbarn gewesen und hat/hatte ihnen den Schlüssel gebracht, wir haben/hatten sogar auch schon die Koffer ins Auto gepackt – da sah ich in Merles Gesicht mehrere rote Punkte. Sie hat/hatte sich schon die ganze Woche vorher immer krank gefühlt. Tja, es waren die Windpocken. Da mussten wir natürlich zu Hause bleiben. Aber du glaubst es nicht: Wir hatten schon lange nicht mehr so einen schönen und stressfreien Urlaub.

Viele liebe Grüße auch an Andreas
deine Karin

C3

18 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie: hatten – hatte – waren

gesehen ● gegessen ● geschlafen ● beendet ● gegangen

- a Als sie ihn kennen lernte, ...hatten..... beide schon ihre Ausbildung beendet.....
- b Als ich gestern nach Hause kam, alle schon zu Abend
- c Er kam zu spät zur Verabredung. Aber da die anderen schon
- d Ich war so müde. Ich die letzten Nächte so wenig
- e Er traf sie zufällig in Berlin. Er sie 20 Jahre lang nicht



C3

19 Was war vorher passiert? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a** Der Zug *war*..... leider schon *abgefahren*..... , als sie am Bahnhof *ankam*.....
(abfahren, ankommen)
- b** Als ich gestern zu Hause losgehen, der Regen gerade
..... (wollen, aufhören)
- c** Wir noch einmal nach Hause zurückfahren, weil wir beide unsere Führerscheine
..... (müssen, vergessen)
- d** Als er endlich ins Büro, die Besprechung schon
..... (kommen, anfangen)
- e** Meine Freundinnen gestern nicht mit im Kino, denn sie
den Film schon letzte Woche (sein, sehen)

C4 Phonetik
CD3 02

20 Hören Sie und markieren Sie die Satzmelodie: → oder ↘.

- a** Als sie ankam →, war der Zug schon abgefahren ↘.
Der Zug war schon abgefahren ↘ / →, als sie ankam ↘.
- b** Als ich losging ■, hörte der Regen auf ■.
Der Regen hörte auf ■, als ich losging ■.
- c** Weil wir die Führerscheine vergessen hatten ■, mussten wir zurückfahren ■.
Wir mussten zurückfahren ■, weil wir die Führerscheine vergessen hatten ■.
- d** Als er ins Büro kam ■, hatte die Besprechung schon angefangen ■.
Die Besprechung hatte schon angefangen ■, als er ins Büro kam ■.

Unterstreichen Sie als und weil. Vergleichen Sie dann: Wann steht →, wann steht ↘?

C4 Phonetik
21

Lesen Sie die Sätze. Markieren Sie die Betonung / und die Satzmelodie → ↘.

- a** Als ich gestern zu Hause losgehen wollte →, hatte der Regen gerade aufgehört ↘.
- b** Der Zug war schon abgefahren ■, als sie endlich am Bahnhof ankam ■.
- c** Als er endlich ins Büro kam ■, hatte die Besprechung schon angefangen ■.
- d** Wir mussten nach Hause zurückfahren ■, weil wir die Führerscheine vergessen hatten ■.

CD3 03

Hören Sie und vergleichen Sie.

C4 Phonetik
CD3 04

22 Sprechen Sie die Sätze. Achten Sie dabei auf die Satzmelodie. Hören Sie nach jedem Satz, vergleichen Sie die Satzmelodie und korrigieren Sie Ihre Aussprache.

- a** Ich bin an den See gefahren, weil ich frei hatte.
Weil ich frei hatte, bin ich an den See gefahren.
Weil ich an diesem heißen Tag frei hatte, bin ich an den See gefahren.
- b** Als Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als dunkle Wolken kamen, bin ich losgefahren.
Als plötzlich dunkle Wolken kamen, bin ich sofort losgefahren.
- c** Ich habe mich unter einen Baum gestellt, weil ich nicht nass werden wollte.
Weil ich nicht nass werden wollte, habe ich mich unter einen Baum gestellt.
- d** Als ich die Stimme hörte, bin ich weggerannt.
Als ich plötzlich die laute Stimme hörte, bin ich sofort weggerannt.
Ich bin sofort weggerannt, als ich plötzlich die laute Stimme hörte.
- e** Als es geknallt hat, bin ich hingefallen.
- f** Der Baum war umgefallen, weil der Blitz ihn getroffen hatte.

D3
Schreibtraining

23

Eine Schadenmeldung

a Ordnen Sie den Text.

- Sie stieß Paul gegen einen Tisch und dabei fiel eine große und teure Vase herunter und ging kaputt. Die Vase hatte 99,- Euro gekostet. Frau Reither hatte noch die Originalrechnung. Ich lege sie diesem Brief bei. Bitte überweisen Sie mir den Betrag auf mein Konto, denn ich habe meiner Nachbarin den Schaden schon bezahlt. 4
- Am 15. Oktober 2004 besuchte ich, Britta Wächter, mit meiner Tochter Charlotte gegen 16 Uhr meine Nachbarin Frau Bärbel Reither (Bergstr. 42, 82152 Krailling). Meine Tochter und ihr Sohn Paul spielten zusammen im Wohnzimmer mit Autos.
- Wir Frauen saßen auch im Wohnzimmer und tranken Kaffee. Plötzlich schrie Charlotte. Der Junge hatte meiner Tochter ein Auto weggenommen. Paul rannte mit dem Auto schnell zu seiner Mutter, aber meine Tochter wollte ihr Auto zurückhaben.

b Ordnen Sie die Fragen den Informationen im Text zu.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Wann hat sich der Schaden ereignet? | 5 Was ist passiert? |
| 2 Wo hat sich der Schaden ereignet? | 6 Wie hoch ist der Schaden? |
| 3 Wer hat den Schaden? | 7 Was soll die Versicherung tun? |
| 4 Wer hat den Schaden verursacht? | |

24

Ergänzen Sie das Formular.

Kooperanz-Versicherung

Schadenmeldung – Private Haftpflichtversicherung

Persönliche Daten des Versicherungsnehmers

Anrede, Titel:	<i>Frau</i>	E-Mail:	<i>briwae@gmx.de</i>
Vorname:		Straße, Nr.:	<i>Bergstraße 40</i>
Name:		PLZ, Ort:	<i>82152 Krailling</i>

Versicherungsscheinnummer:

Schadendatum:	<input type="text"/>	Schadenverursacher:	<input type="checkbox"/>	Ehemann/-frau	
Uhrzeit:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	Versicherungsnehmer	<input type="checkbox"/>	andere Person
Ort des Schadens, Adresse:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	Kind		

Wie heißt der/die Geschädigte?	<input type="text"/>	Was ist beschädigt?	<i>Eine Vase</i>
<input type="text"/>		Schadenshöhe:	<input type="text"/> €

25

Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie eine Schadenmeldung.

Machen Sie sich erst Notizen zu den Fragen aus Übung 23 b. Schreiben Sie dann Sätze und bringen Sie sie in eine sinnvolle Reihenfolge.

a Situation 1: Oh je, der Spiegel!



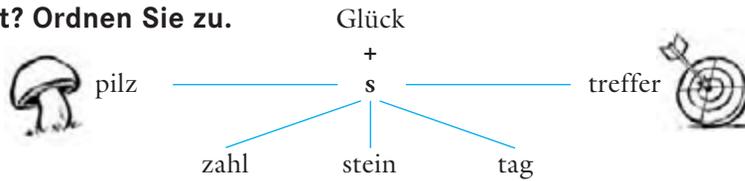
Fußball spielen – auf der Straße – Außenspiegel von Auto treffen – Spiegel kaputtgehen – Schaden: neuer Autospiegel ca. € 135

Am Samstag, den 15. April 2005 ...

b Situation 2: Oh je, die Brille!



E2 26 Was passt? Ordnen Sie zu.



- a Er ist ein Glückspilz. Toll. Das ist meine absolute Glückszahl.
- b Sie ist der größte Glückstreffer in meinem Leben. Alles hat heute prima funktioniert.
- c Meinen Glücksstein trage ich immer bei mir. Er hatte bisher viel Glück in seinem Leben!
- d Ich habe das Zimmer Nummer 7! Mit dem kann mir nichts passieren.
- e Heute ist ein richtiger Glückstag. Sie ist das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist.

▲ Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

E2 27 Was ist für Sie Glück? Machen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Liste und sprechen Sie.

Scherben bringen Glück.

Glück und Glas, wie schnell bricht das.

Glücklicher als der Glückliche ist, wer andere Menschen glücklich macht.

Glück ist, wenn man

1. gute Freunde hat
2. sieben SMS am Tag bekommt
3. ausschlafen kann
4. heute Schokoladencroissant zum Frühstück essen darf
5. im Deutschkurs nicht zu spät kommt
6. nette Menschen trifft
- ...

Glück heißt, etwas haben, das man liebt.

Sich glücklich fühlen, auch ohne Glück – das ist Glück.

Glück muss der Mensch haben.

Glück im Spiel, Pech in der Liebe.

E5 Projekt 28 Glück oder Pech gehabt?

- a **Machen Sie ein Interview mit Freunden, Nachbarn, mit der Familie usw. Fragen Sie:**
 - Glauben Sie, dass bestimmte Dinge oder Rituale Glück oder Pech bringen?
 - Hatten Sie schon einmal besonders viel Glück? Erzählen Sie.
- b **Erzählen Sie im Kurs. Wer hat die ungewöhnlichste Geschichte?**

Also, die meisten Leute, die ich gefragt habe, glauben überhaupt nicht an Glücksbringer.

Vor kurzem habe ich eine unglaubliche Geschichte gelesen.

Meine Nachbarin hat mir da eine Geschichte erzählt. Es war vor ein paar Jahren ...

Immer wenn meine Oma ins Bett gegangen ist, ...

Nationale Glücksbringer

a Welches Bild passt zu welchem Textabschnitt? Überfliegen Sie den Text und ordnen Sie zu.



Bild	A	B	C	D
Text	3			

Unsere Reporterin Karin war wieder unterwegs und hat für unsere Kolumne „Was uns bewegt“ Ausländer interviewt zum Thema „Was bringt in Ihren Herkunftsländern Glück?“.

1 Jongkul K. aus Thailand erzählt: „Bei uns bringen viele Sachen Glück, aber vor allem die Zahl 9. Das thailändische Wort für 9 bedeutet nämlich auch „Schritt nach vorne“. Der Mann bringt den Eltern von seiner Braut ein Geldgeschenk mit vielen Neunen, z.B. 4.999 Baht. Wenn ein Paar heiratet, dann lädt es am Hochzeitsmorgen 9 Mönche ein und kocht für sie. Und man fühlt sich sicherer, wenn man eine 9 auf seinem Autokennzeichen hat. Übrigens: Die Zahl 6 bedeutet bei uns Unglück.“

2 Und Amadou K. aus dem Senegal berichtet: „Immer, wenn ich wieder nach Deutschland reise, macht meine Mutter ein Glücksritual. Ich ziehe an der Haustür einen Schuh aus und sie gießt kaltes Wasser über meinen Fuß auf den Sandboden. Den feuchten Sand legt meine Mutter in ein Tuch. Das hängt sie dann im Haus auf. Das bringt Glück und bedeutet, dass ich gesund wiederkomme. An einem Dienstag oder Freitag sollte man übrigens bei uns nicht reisen, denn das sind Unglückstage.“

3 „Bei uns in der Türkei ist das blaue Auge der wichtigste Glücksbringer“, berichtet uns Filiz T. aus der Türkei. „Es schützt die Menschen vor Unglück, einem Unfall oder Krankheit. Wenn ein Baby geboren wird, schenkt man oft das blaue Auge, man hängt es an die Wohnungstür oder ins Auto oder trägt es als Schmuck am Körper. Manche Leute malen es sogar groß an die Wohnzimmerwand. Ja, das blaue Auge findet man bei uns überall.“

4 „Also, bei uns im Iran ist das persische Neujahr das wichtigste Fest im ganzen Jahr“, erzählt Keyvan I. „Ein sehr altes Ritual findet bei uns in der Nacht vom letzten Dienstag des Jahres auf Mittwoch statt. Es gibt dann überall in der Stadt und auf dem Land viele kleine und große Feuer. Alle Menschen, auch alte Leute, springen oder steigen darüber. Das bringt Glück und dabei ‚verbrennt‘ man alle Krankheiten und bekommt die Energie vom Feuer.“

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Die Zahl 9 auf einem Autokennzeichen

- a ist ein Zeichen für ein gutes Auto.
- b bedeutet, dass ein Paar heiratet.
- c schützt vor einem Unfall.

2 Der nasse Sand bedeutet,

- a dass man seine Schuhe putzen muss.
- b dass einem auf einer Reise nichts passiert.
- c dass man nicht an einem Dienstag reisen soll.

3 Das blaue Auge

- a kann man nicht als Schmuckstück tragen.
- b wird oft bei einer Geburt verschenkt.
- c findet man an jeder Wohnzimmerwand.

4 Wenn die Menschen über ein Feuer steigen,

- a verbrennen sie sich.
- b feiern sie den letzten Mittwoch im Jahr.
- c möchten sie Gesundheit und Energie für das Neue Jahr bekommen.

Leben und Arbeit

das Abitur, -e (Plural selten)
 die Ausbildung, -en
 der Erfolg, -e
 die Fortbildung, -en
 die Geburt, -en
 die Kindheit (nur Sg.)
 der Mitarbeiter, -
 das Studium, Studien

beenden
 dauern
 leisten
 studieren
 erfolgreich

Glaube und Religion

das Christentum (nur Sg.)
*der Engel, -**
der Geist, -er
 der Glaube, -n (Pl. selten)
 der Himmel, -
 der Hinduismus (nur Sg.)
 der Islam (nur Sg.)
 das Judentum (nur Sg.)
 die Menschheit (nur Sg.)
 die Religion, -en
das Ritual, -e
das Wunder, -

glauben
 sterben

Glück und Pech

der Glücksbringer, -
 das Pech (nur Sg.)
 der Schutzengel, -
 das Unglück, -e

beschützen
 warnen

ängstlich
 persönlich
 zufällig

Schaden und Versicherung

der Blitz, -e
der Brand, -e
 der Geschädigte, -n
die Haftpflichtversicherung, -en
 die Panne, -n
 die Reihenfolge, -n
 der Schaden, -
der Schadenbergang, -e
 die Schadenhöhe, -n
 die Schadenmeldung, -en
 der Schutz (nur Sg.)
 die Versicherung, -en
 der Versicherungsnehmer, -

bemerken
 brennen
 löschen
 melden
zerbrechen
versehentlich

Krieg

das Exil (nur Sg.)
der Faschismus (nur Sg.)
 die Katastrophe, -n
 die Konferenz, -en
 der Krieg, -e
die Nazidiktatur (nur Sg.)
der Rassismus (nur Sg.)
 der Soldat, -en
 der Weltkrieg, -e

hassen
 regieren
 weglaufen
fassungslos
 furchtbar
 verzweifelt

Buch und Autor

der Autor, -en
 der Bericht, -e
 Daten (Pl.)
 das Erlebnis, -se

die Geschichte, -n
 das Interview, -s
 der Journalist, -en
 der Kinderbuchautor, -en
 der Leser, -
 die Nachricht, -en
 die Notiz, -en
der Roman, -e
der Schriftsteller, -
 die Überschrift, -en

berichten
 markieren
veröffentlichen

bekannt

Weitere wichtige Wörter

der Spiegel, -
 die Stimme, -n

lächeln
 losfahren
 verbringen
 verlieben
 wegfahren
 ziehen
 zurückgehen
 zurücklaufen

knapp
 stolz
 tatsächlich
 völlig
 wochenlang

damals
 etwa
 inzwischen
 jedenfalls
 überhaupt
 ungefähr

* Den *kursiv* gedruckten Wortschatz müssen Sie für das Zertifikat nicht lernen.